THANK YOU FOR SMOKING!

Kurzbeschreibung

Der smarte PR-Manager Nick Naylor kämpft mit harten Bandagen für das ramponierte Image der amerikanischen Zigarettenindustrie. Senator Finistere, der Warnhinweise und Giftaufkleber auf Zigarettenpackungen anbringen lassen möchte, hat in puncto Öffentlichkeitswirkung gegen den aalglatten Nick keine Chance. Doch eine charmante, aber knallharte Journalistin, ein Anschlag mit Nikotinpflastern und sein 13-jähriger Sohn bringen den gewissenlos erscheinenden Strategen aus seinem Konzept …

Spielfilm: USA 2006, 92 min
Empfehlung: ab 16 Jahren, FSK: Ab 12 Jahren
Verleih: Twentieth Century Fox
Format: DVD

Inhalt

THANK YOU FOR SMOKING! ist eine bitterböse Satire auf die heutige PR-Kultur und basiert auf Christopher Buckleys Roman aus dem Jahre 1994. Der Held des Films, Nick Naylor, oberster Pressechef von Big Tobacco, verdient seinen Lebensunterhalt damit, die Rechte der Raucher und Zigarettenhersteller rhetorisch gekonnt zu verteidigen. Auf seinem Kreuzzug stellt er sich Gesundheitsvertretern, die Tabak verbieten bzw. Warnhinweise und Giftaufkleber auf den Zigarettenpackungen aufdrucken lassen wollen. Ob in TV-Shows oder Fernsehinterviews, er schafft es, jeden Gesprächsgegner in charmanter Bestimmtheit an die Wand zu reden. Nick startet sogar eine groß angelegte PR-Offensive für das Nichtrauchen, die er in einer Fernsehshow großspurig ankündigt. In derselben Show spielt er aber die gesundheitsschädigende Wirkung des Rauchens wieder herunter.

Auch für die Zukunft hat Nick noch Großes vor. Für das nächste PR-Projekt engagiert er einen einflussreichen Hollywood-Agenten, der dafür sorgen soll, dass das Rauchen auch in Filmen wieder positiv dargestellt wird. Ganz nach dem Vorbild von Filmklassikern der 50er und 60er Jahre, will er das Rauchen wieder in großen Hollywoodproduktionen als markant-positive Eigenschaft der Protagonisten platzieren. In diesem Kosmos aus Lüge und Macht wären die Konsumenten wohl verloren, gäbe es da nicht Naylors 13-jährigen Sohn. Dieser tritt, stellvertretend für das Restgewissen des Vaters, immer dann mahnend in Erscheinung, wenn sein Vater in gewohnter Manier Lügenmärchen der Zigarettenvertreter als feststehende Erkenntnisse verkauft. „Bitte zerstör‘ nicht meine Kindheit“, sagt er einmal, als der Vater vor der Schulklasse spricht. Wie soll man auch stolz sein auf jemanden, der im Beisein des Sohnes den sterbenskranken Marlboro-Mann mit einem Geldkoffer zum Schweigen bringt. Sein neu gewonnener schlechter Ruf bringt Nick ungeahnte Aufmerksamkeit ein. Nicht nur der wichtigste Boss der Tabakindustrie beobachtet mit Wohlwollen sein Handeln, Nicks Arbeit hat auch bei der einfluss-reichen Journalistin Heather Holloway reges Interesse geweckt.

Die beiden gehen eine Affäre ein, wobei Nick, im guten Glauben an ihre Integrität, alle Interna seiner Arbeit ausplaudert. Damit stolpert er aber geradewegs in seine berufliche Pleite. Als ein paar Wochen nach Beginn dieser Affäre ein äußerst aufschlussreicher Artikel über seine Arbeit in der Presse erscheint, kann Nick nicht glauben, dass er von Heather „nur“ ausspioniert wurde, um ihr einen

kräftigen Karriereschub zu verschaffen. Kurze Zeit später erfährt Nick von seiner Kündigung. Doch noch viel schwerer als diese Kündigung wiegt nun die Erkenntnis, dass auch er ein Opfer dieser PR-Kultur geworden ist, nach der er sein ganzes Leben ausrichtete. Nick fällt in eine Sinnkrise und schließt sich zu Hause ein.

Erst das Wiedersehen mit seinem Sohn, der plötzlich vor seiner Haustür steht, gibt Nick den entscheidenden Impuls, sein Leben zu verändern. Sein Sohn spiegelt ihm seine Gewissenkonflikte, so dass er dazu gezwungen wird, sein Handeln zu überdenken und sich kritisch mit seiner öffentlichkeitswirksamen Rolle auseinanderzusetzen. Nachdem er vor dem Gesundheitsausschuss einen letzten pressewirksamen Auftritt wahrnimmt, lehnt Nick allerdings das prompt folgende Jobangebot seines ehemaligen Arbeitgebers ab, um seine geänderte Einstellung klar zu positionieren.

Themen
Schwerpunkt Tabak
Werbestrategien der Tabakindustrie
Auswirkungen des Tabakkonsums
Jugend und Tabakkonsum
Moral und Verantwortung
Die Macht der Argumentation; Lobby-Arbeit
Sucht und Abhängigkeit

Bewertung und Empfehlung für den Einsatz

THANK YOU FOR SMOKING! ist eine zynische Satire auf den Lobbyismus der Tabakindustrie, der das tödliche Geschäft der Konzerne auf sehr amüsante und intelligente Weise vor Augen führt. Die argumentativen Volten der Konzerne, die dazu dienen, neue Kunden für ein töd-liches Produkt anzuwerben und einer wachsenden Gegnerschaft den Wind aus den Segeln zu nehmen, werden treffsicher auf den Punkt gebracht. Der Film überzeugt vor allem dadurch, dass er auf eine anklagende und moralisierende Haltung verzichtet, sich seiner Thematik auf spannende und unterhaltsame Weise nähert und damit auch Jugendlichen einen Zugang zur Auseinandersetzung mit den Strategien der Tabakindustrie und den Auswirkungen des Tabakkonsums ermöglicht.

Der Film bietet zahlreiche Ansätze zur Diskussion: Da sind die Jugendlichen, die mit schlagkräftigen Argumenten beworben werden müssen, um die Tabakkonzerne am Leben zu erhalten und da sind der sympathische Antiheld Nick Naylor und der ehemalige Marlboro-Mann, die die möglichen tödlichen Folgen des Nikotinkonsum am eigenen Körper zu spüren bekommen. Überzeugungskraft und Grenzen der Werbung, Moral und Verantwortung, Motive für das Rauchen, eigenverantwortliches Handeln, Gruppendruck und die Fähigkeit, den eigenen Standpunkt des Nichtrauchens zu vertreten sind nur einige vielfältiger Themenaspekte, die sich auf der Basis des Films weiterführend bearbeiten und diskutieren lassen.

Der Film plädiert darüber hinaus für eine eigenständige Meinungsbildung und die Kraft der Argumente, die sich schließlich auch gegen das Rauchen anführen lassen. Aufgrund der satirischen und doch recht anspruchsvollen Herangehensweise des Films an die Thematik und angesichts der „argumentativen Kraft“ des Antihelden Nick Naylor ist eine Nachbearbeitung in Form von Gesprächen und Diskussionen empfehlenswert.